



Lägernstübli
044 845 29 29

Folge

deinem Bauch

Rest Lägernstübli
Boppelsen
15 Min von Höngg

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Graf
GRÜNART

Blumen Pflanzen Geschenkkideen
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14

www.grafgruenart.ch

**Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe

aus Gold oder Platin

S P I T Z B A R T H

Limmattstr. 140, Zürich Tel. 044 383 74 64
www.spitzbarth.com

Turbulente Vatersuche mit viel Aufregung

Am Wochenende spielten die Mitglieder des Musicalprojekts Zürich 10 ihr neuestes Stück «I do I do I do». Wer das Verwirrspiel um Liebe, jugendlichen Leichtsinn und Vatersuche nicht verpassen möchte, hat noch zwei Gelegenheiten.

MALINI GLOOR

An einem sonnigen Sonntagnachmittag rund 330 Leute ins reformierte Kirchgemeindehaus zu bringen, ist eine Leistung, auf welche die Akteure des Musicalprojekts Zürich 10 stolz sein können. Bis in die hinteren Reihen ist der Saal besetzt, und beileibe nicht nur Eltern, Verwandte und Kollegen sind gekommen, um sich das Jubiläums-Musical «I do I do I do» anzuschauen.

Seit fünfzehn Jahren zeigt der Verein jedes Jahr ein Musical, in welchem 14- bis 20-Jährige singen, tanzen und schauspielern. Dieses Jahr geht es um die junge Frau Sophie, welche auf der malerischen Insel Kalokairi lebt und mit ihrer Mutter Donna ein Hotel führt. Beim Stöbern auf dem Dachboden findet Sophie deren altes Tagebuch, welches mehr Fragen aufwirft, als es beantwortet. Bis jetzt hatte Sophie keine Ahnung, wer ihr Vater sein könnte – nach der geheimen Studie des Tagebuchs gibt es immerhin drei Möglichkeiten...



Wer ist hier wohl der Papa von Sophie (links)?

«Es gibt etwas, was ich niemandem ausser euch erzählen kann», eröffnet Sophie ihren Kolleginnen. «Was denn? Bist du schwanger?», ist die erste Reaktion der hibbeligen Freundinnen – was nahe liegt, denn Sophie möchte ihren Freund Sky in



Erst wer die Vorstellung besucht hat, weiss, zu welchem Zeitpunkt diese ausgelassene Stimmung herrscht. (Fotos: Malini Gloor)

wenigen Tagen heiraten. «Nein, aber ich habe das Tagebuch meiner Mutter auf dem Dachboden gefunden! Ich lese euch daraus vor: «Was für eine Nacht, schreibt sie» – doch Sophie wird gleich unterbrochen: «Ähm, ich bin mir nicht sicher, ob

verkündet, sie habe früher gewusst, was es heisse, so richtig auf die Pauke zu hauen, entgegenen ihr die jungen Frauen nur «Das chömmmer eus vorstelle!» und ernten einen erstaunten Blick. Als Donna etwas später ihre drei verflochtenen Liebhaber ent-

deckt, geht das Gezeter los: «Was macht ihr denn hier? Und wer hat euch erlaubt, in meinem alten Geisestall zu logieren?!» – «Ähm, eine alte Frau, eine alte Griechin», schummeln die drei Männer, denn Tochter Sophie hat sie hier versteckt – erst zur Hochzeit sollten sie «zufällig» auftauchen. Ob dem so ist, wird hier nicht verraten...

Das Musical lebt von witzigen Dialogen, ohrwurmtauglichen ABBA-Songs und ausgeklügelten Choreografien. Die Live-Band mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Klavier sorgt mit ihrem perfekten Spiel für klangvolle Begleitung der jungen Stimmen und ist überdurchschnittlich gut – genauso wie die Arbeit des Tontechnikers und der Lichttechniker. ABBA-Klassiker wie «Dancing Queen» oder «Super Trouper» werden vom Publikum mit frenetischem Applaus begleitet, während man bei amüsanten Dialogen viele Lacher aus den Sitzreihen hört. Ein Musical, welches man sich nicht entgehen lassen sollte!



Rassige Tanzeinlagen bringen den Sommer schon jetzt nach Höngg.

ich das hören will», stoppt die eine Freundin, während die andere ruft: «Ich schon!»

Kein Kind von Traurigkeit

Die Seiten enthüllen, dass Mutter Donna kein Kind von Traurigkeit war. Als Väter in Frage kommen Sam, Harry und Bill – kurzerhand lädt Sophie sie alle an ihre Hochzeit ein. Allerdings im Namen ihrer Mutter, was sie dieser aber tunlichst verschweigt. Als Donna, die geborene Heimwerkerin, mit einem Akkubohrer die Bühne betritt und dem Trio

Christine Demierre

10% RABATT

auf alle
Avène, Eucerin,
Louis Widmer und
Vichy Produkte.

Aktion gültig bis 31. März 2012

**LIMMAT
APOTHEKE**
T 044 341 76 46

www.limmat-apotheke.ch

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für

- Qualitäts-Ausweisfotos**
- Digitale Passbilder**
zum sofort Mitnehmen
- Passbilder für Säuglinge**

Limmattstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

HÖNGG AKTUELL

Fotografieausstellung in der ETH

Donnerstag, 8. März, bis Montag, 26. März, jeweils Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr, Fotos von Luzia Lötscher und Oliver Zenklusen. Alumni Lounge, ETH Hönggerberg.

Neuzuzüger- und Begegnungsabend

Donnerstag, 8. März, 18.30 Uhr, sich begegnen und sich kennenlernen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattstrasse 146.

Jazz Happening

Donnerstag, 8. März, 20 bis 23 Uhr, mit Buddha Scheidegger und Weni Keller sowie anderen Jazzern des Jazz Circle Höngg. Eintritt frei, Kollekte. Gartenschüür, Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Suppenmittag in der Fastenzeit

Freitag, 9. März, 11.30 Uhr, eine feine Suppe essen und miteinander reden. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattstrasse 146.

Musical «I do, I do, I do»

Freitag, 9. März, 20 Uhr, Samstag, 10. März, 20 Uhr. Kollekte. Das Musicalprojekt Zürich 10 spielt und singt dazu Songs von ABBA. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 10. März, 10 bis 10.30 Uhr, Gottesdienst für 0- bis 4-Jährige mit Begleitperson in der reformierten Kirche, danach Znüni im Sonegg, Bauherrenstrasse 53.

Bring-und-Holtag

Samstag, 10. März, 14 bis 16 Uhr, man bringt guterhaltene Kindersachen und holt sich im Gegenzug andere. Unkostenbeitrag fünf Franken. Quartiertreff Höngg, Limmattstrasse 214.

INHALT

Höngger Jugend	3
Fussball und Judo	4
Dorfplatz	7
Spielend zu neuen Seiten	8
Wettbewerb	8

Aufführungsdaten: Freitag, 9. März, und Samstag, 10. März, jeweils um 20 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190. Eintritt frei, Kollekte. Weitere Informationen: www.musicalprojekt.ch.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Räume Holey Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.-/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schränkmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Fensterputz und Reinigungen von A–Z

HAUSER SERVICE

Jürg Hauser • Hauservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

eine Weltreise

gegen Fernweh



polo Reisen AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 94 00, www.polareisen.ch
www.mazak-visuals.ch

TV Höngg

Aktiv in den Frühling.

www.tvhoengg.ch

PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51

Daniel Castelli

Jetzt aktuell:
November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Spielgruppe mit Mittagstisch

Es hat wieder freie Plätze! Für Kinder ab zwei Jahren bis Kindergarten Eintritt. Jeweils dienstags, 8.30 bis 13.45 Uhr. Monatliche Kosten: 110 Franken ohne Mittagstisch, 178 Franken mit Mittagstisch; Information und Anmeldung: Esther Schönholzer, Spielpädagogin, Telefon 044 910 17 26 oder 079 382 93 23.

Bring-und-Hol-Tag im Quartiertreff Höngg

Samstag, 10. März, 14 bis 16 Uhr. Gut erhaltene Kinderkleider, Spielsachen, Sportausrüstungen, Babyartikel usw. können gebracht, was gefällt, darf mitgenommen werden. Unkostenbeitrag: 5 Franken; Organisation: Frauenverein Höngg.

Jazz Rock Dance

Freitag, 23. März, 20 bis 23 Uhr, Türöffnung: 19.30 Uhr, einfache Verpflegungsmöglichkeit vorhanden. Eintritt: 20 bis 30 Franken; Information und Anmeldung: www.jazzinhoengg.ch.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Frühling – Aufbruch – Neubeginn

Im Café Littéraire ist auch am zweiten Nachmittag in der Reihe zum Frühlingsbeginn die Auswahl an Büchern, die zum Thema vorgestellt werden, gross – sie reicht vom «alten Klassiker» bis zur Neuerscheinung. Auch Unerwartetes soll seinen Raum erhalten. Neben den historisch-politischen Erfahrungen von Aufbruch und Neubeginn werden auch Naturerfahrungen im Mittelpunkt stehen. (e)

Dienstag, 13. März, 14.30 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

INTENSIVKURSE!
In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English, Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

Hannis Feder

Steuererklärung – Truffes du jour

Das grosse und unbeliebte Kuvert ist längst eingetroffen. In der Zwischenzeit habe ich die Unterlagen zusammengestellt. Mein Stubentisch ist völlig überlagert. Fein säuberlich fülle ich Zeile um Zeile. Da schrillt das Telefon. Die Nummer ist mir unbekannt. Ich melde mich etwas unwirsch. Der Telefonverkäufer preist mir ausgezeichneten italienischen Wein an. Ich winke ab. Brauche ich Wein, so ist die Weinlaube in Höngg eine gute Adresse. Er gibt nicht auf.

Langsam steigt mein Adrenalin-spiegel. Ziemlich wütend hänge ich auf. Zuerst muss ich mich etwas beruhigen, dann geht es mit meiner Steuererklärung flott voran. Noch die Additionen überprüfen, und meine Steuererklärung ist im Rohbau fertig. Ich empfinde ein Gefühl der Genug-tuung, Schon wieder läutet das ver-flixte Telefon. Diesmal erkenne ich die Nummer. Es ist meine Freundin. Stolz erkläre ich ihr, dass ich soeben meine Steuererklärung fertig erstellt habe. Da beginnt sie schallend zu lachen: «Was, das machst du immer noch selbst, dafür habe ich seit Jahren einen Treuhänder.» Mein Stolz ist dahin.

Zwei Tage später überprüfe ich alles noch einmal und übertrage die Daten auf das Original. Und jetzt beginnt bei mir das alljährliche Ritual. Ich trage die fertige Steuererklärung eigenhändig zum Steueramt, werfe das Kuvert in den überdimensionierten Briefkasten und fahre weiter zum Paradeplatz. Dort leiste ich mir die sündhaft teuren Truffes du jour.

Sie sind schon längst gegessen. Es Träumli! Jetzt muss ich ein ganzes Jahr auf meine nächsten Truffes du jour warten.

GRATULATIONEN

Das Leben besteht nicht aus dem grossen Glück, sondern aus vielen kleinen Glücksmomenten.

Liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen schönen Festtag und Wohlergehen.

10. März Kurt Honegger, Michelstrasse 2	80 Jahre
12. März Johann Inauen, Winzerstrasse 61	80 Jahre
Rolf Seiler, Kappenbühlweg 11	80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Videos bewegen erst richtig

Dass Bilder mehr sagen als 1000 Worte, ist eine Binsenwahrheit, von der sich leicht ableiten lässt, dass bewegte Bilder bestimmt noch mehr sagen als ganze Bücher.

Bloss waren bewegte Bilder seit den Zeiten, als ein ganzer Kinosaal schreiend vor einer Dampflokomotive – die in Schwarzweiss und zwei-, nicht dreidimensional, aus einem Tunnel direkt auf das Publikum zuraste – flüchtete, in Produktion und Verbreitung für KMU-Betriebe oder Privatanwender meist unerschwinglich. Doch die moderne Videotechnologie hat die Produktionsabläufe längst massentauglich gemacht und das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Produktion – zumindest theoretisch – der ganzen Welt zugänglich zu machen. Auch «Höngger ONLINE» bietet Ihnen diese Möglichkeit der crossmedialen Werbung für Ihr Unternehmen, Ihren Verein oder Ihre Veranstaltung. Denn der «Höngger» ist viel mehr als eine Zeitung: Er ist ein kleines, aber modernes Medienunternehmen, das unter anderem auch Ihren individuellen Video-Clip von A bis Z produziert und – über Höngg hinaus – einem breiten Publikum zugänglich macht. Das Aufschalten des Videos auf dem Screen in der Schalterhalle der UBS Höngg bringt zusätzliche Kundenkontakte. Bei einer Mindestlänge von drei Minuten ist man ab 500 Franken pro Minute bereits dabei. Über Details informiert Sie Liliane Forster gerne unter verlag@hoengg.ch oder Tel. 079 538 64 65. (pr)

BESTATTUNGEN

Ammann, Lotty, Jg. 1937, von Dinhard ZH und Frauenfeld TG, Riedhofweg 4.

Blum-Adrion, Heinrich, Jg. 1918, von Zürich und Reiden LU, Gatte der Blum geb. Adrion, Erika Martha, Segantinistrasse 216.

Bräm-Walther, Albert Emil, Jg. 1932, von Dällikon ZH, Gatte der Bräm geb. Walther, Hanneli, Segantinistrasse 49.

TREFFEN · BEGEGNEN · VERREISEN

***** SINGLES-FRÜHLING *****

Singles treffen Singles. Bei unseren vielen gemeinsamen **Aktivitäten** wie **Sonntagsausflüge in die Natur · Theater/Konzerte · Kulturelles/Musisches · Weekends/Ferien · Gespräche/Treffs · Grillieren · Ostern/nachher Gardasee** (alles Einzelzimmer) u.v.a.m. Mit viel Spass, Freude und Geselligkeit lernen sich **SINGLES** ganz persönlich kennen.

Gratisprogramm unter:
Telefon 044 480 02 48
freizeitreisen@mails.ch

TREFFEN · BEGEGNEN · VERREISEN

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw. und **Golduhren, Goldschmuck und Altgold. Zahle bar.**
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Erholung und Gemeinschaft in der Ferienwoche
mit KLEIN und gross

Thema: «In Paradisum»

Eine erholsame, kreative Ferienwoche mit Chormusik von Karl Jenkins, mit himmlischen Texten, Bildern und Geschichten und einem phantasievollen Kinderprogramm.

Ein vielseitiges Programm für KLEIN und gross – die Nachmittage bleiben für eine individuelle und gemeinsame Gestaltung frei.

Pfr. M. Fässler, Kantor P. Aregger, C.-L. Kraft und Team

Anmeldung bis 15. Juni, Flyers und Infos im Sekretariat, Telefon 043 311 40 60, www.refhoengg.ch

Samstag, 11., bis Samstag, 18. August
in Montmirail, Thielle, bei «Don Camillo»

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Höngger ZEITUNG
Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Höngger ONLINE
Universalität Quartierzeitung

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam)
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Peter Inderbitzin (pin)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahof (kah), Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35
Fax 044 341 77 34,
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

HÖNGG NÄCHSTENS

Saisonstart
Sportverein Höngg

Samstag, 10. März, 14.30 Uhr, Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft des SV Höngg gegen SC YF Juventus. Sportanlage Juchhof 1.

«Abstimmungszmorge»
im Ortsmuseum

Sonntag, 11. März, ab 10 Uhr «Abstimmungszmorge» in gemütlicher Atmosphäre. Ortsmuseum Höngg, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Fotoausstellung

Sonntag, 11. März, 14 bis 16 Uhr, Ausstellung «Höngg Nord-Osten»: Bilder zur Entwicklung Hönggs. Ortsmuseum Höngg, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

ETH-Führung

Dienstag, 13. März, 18.15 bis 19.15 Uhr, öffentliche Führung durch die ETH. Entdecken, erfahren, erleben. Ohne Anmeldung. Treffpunkt: ETH Höngerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse 14, Wegweiser auf der Piazza.

Computer-Workshop

Mittwoch, 14. März, 14 Uhr, Austausch von Problemlösungen, Tipps und Tricks. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Elektro-Recycling

Mittwoch, 14. März, 15 bis 19 Uhr, das Cargo-Tram des ERZ nimmt Elektroschrott aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Tramwendeschleife Wartau.

Bäume im Park

Mittwoch, 14. März, 16.30 bis 17.30 Uhr, öffentlicher Diavortrag über die Bäume im Park des Altersheims. Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Suppenmittag
in der Fastenzeit

Freitag, 16. März, 11.30 Uhr, eine feine Suppe essen und miteinander reden. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Vernissage mit Peter Dobler

Freitag, 16. März, 18 bis 21 Uhr, Bilder von Peter Dobler, Einführung von Marta Elizondo. Die Ausstellung dauert bis 12. April. Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

Sponsorenlauf

Samstag, 17. März, 9 bis 16 Uhr, Sponsorenlauf des Sportvereins Höngg. Rennen für das Vereinsleben. Clubhaus geöffnet. Sportplatz Hönggerberg, Kappenbühlstr. 80.

Kiki-Fäscht

Samstag, 17. März, 9.30 Uhr, Mittagessen 12 Uhr im «Sonnegg», Fest für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Reformierte Kirchgemeinde, Ackersteinstrasse 186.

Cevi-Tag

Samstag, 17. März, 14 bis 17 Uhr. Schnuppernachmittag des Cevi Züri 10, Spielen, Basteln und Singen im Wald für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Treffpunkt ETH Höngerberg.

Schneetag der «Riedhof-Mittelstüfler»

Sechs Mittelstufenklassen des Schulhauses Riedhof verbrachten ihren Schneetag auf dem Stoos. Drei Schüler haben für den «Höngger» einen Erlebnisbericht geschrieben.

Morgens um acht Uhr trafen sich die sechs Mittelstufenklassen des Schulhauses Riedhof mit ihren Lehrpersonen und vielen Eltern, die sich freiwillig gemeldet hatten, die Schülerinnen und Schüler zu begleiten. Im Ganzen waren es 150 Personen. Vor dem Schulhaus standen drei Cars bereit. Bis alles Material verstaute war und die Kinder ihren Platz gefunden hatten, dauerte es eine Weile. Nach einer längeren, ruhigen Fahrt, die einige Kinder als quälend empfanden,

kamen sie unten an der Stoosbahn an. Nun hiess es Skis und Schlitten ergattern, die zugeteilte Gruppe finden, Billette in den Skianzug stecken, anstehen und endlich bei perfektem Wetter warten, bis alle eng zusammengequetscht in der Zahnradbahn standen, um nach oben zu fahren.

Auf dem Fronalpstock musste eine Gruppe lange warten, weil zwei Kinder ihre Schlitten zuhause vergessen hatten und neue gemietet werden mussten. Unterdessen sausten die Skifahrerinnen und Skifahrer, die Snowboarder und die Schlittler den Hang hinunter. Man sah den Gesichtern an, dass es viel Spass machte. Gegen Mittag und vor allem am Nachmittag wurde der Schnee recht sulzig. Einige Kinder hatten an den dadurch



Vor herrlichem Panorama, bereit zur nächsten Abfahrt.

(zvg)



Gut ausgerüstet bei perfektem Wetter, keine Unfälle: Kann ein Schneetag noch besser sein?

(zvg)

entstandenen grossen Schanzen nicht wirklich Freude.

Eine Fünftklässlerin und ein Fünftklässler machten ein Wettrennen. Das Resultat war, dass das Mädchen die Kontrolle über ihr Gefährt verlor, von der Piste abkam und den Hang hinunterfuhr. Auch am Sessellift auf den Fronalpstock passierte etwas Aussergewöhnliches: Beim Einsteigen setzte sich ein Mädchen auf einen Skistock und rutschte vom Sessel. Unglücklicherweise knallte ihm eine ältere Frau ihren Skistock an den Kopf. Dank des Helms passierte

nichts Schlimmes und das Mädchen konnte ein paar «Sesseli» später seiner Gruppe nachfahren. Der Tag verging ohne schwere Verletzungen. So konnten die Kinder müde und zufrieden mit einiger Verspätung ins Schulhaus zurückkehren, wo viele Eltern auf sie warteten. Ein grosses Dankeschön gebührt den organisierenden Lehrern: Fabienne Ott, Andrea Sigrist, Monika Keller und Roland Gengschatz.

Anna Rieder, Yannick Pomorin und Filip Mrcarica, 5. Klasse Schulhaus Riedhof

Buntes «Frühlings»-Treiben im Rütihof

Der Frühling kann nun offiziell auch im Rütihof beginnen: An der Kinderfasnacht am Samstag, 3. März, wurden die Wintergeister mit einer fröhlichen Parade aus dem Quartier verjagt.

Eigentlich hatte sich der Winter ja höflicherweise schon einige Tage vorher aus der Stadt verabschiedet. Doch während an anderen Orten das Karnevalstreiben bereits abgeklungen war und die Kostüme schon wieder im Schrank verstaute auf das nächste Jahr warten mussten, durften sich die kleinen Fasnächtler im Rütihof

sich um 15 Uhr auf dem Spielplatz Im Oberen Boden zu einem Umzug quer durchs Rütihofquartier. Unterstützt von Pfannendeckeln, Vuvuzelas und Flöten sowie einigen fröhlich kreischenden Kleinkindern setzte sich der Zug unter der Führung der Veranstalterinnen pünktlich in Bewegung und sorgte mit zwei lautstarken Zwischenstopps vor dem Coop und bei der Busendhaltestelle Rütihof dafür, dass wohl restlos alle Nachbarn mitbekamen, wer hier unterwegs war. Dank der frühlingshaften Temperaturen kamen die vielfältigen und phantasievollen Kostüme dieses Mal – anders als im letzten Jahr, wo sie noch unter dicken Winterjacken versteckt werden mussten – endlich einmal so richtig zur Geltung. Die Prinzessinnen, Cowboys und Pippi Langstrumpfs waren zwar zahlenmässig eindeutig in der Überzahl, aber auch Ritter, Superhelden, Clowns, Vampire und Vertreter der



Farben- und auch sonst froh.

noch einmal nach Herzenslust austoben und der kalten Jahreszeit Beine machen. Die vom Eltern- und Freizeitclub Rütihof organisierte und von zahlreichen Teilnehmern sehnsüchtig erwartete Kinderfasnacht setzte an diesem freundlichen Samstagnachmittag ein deutliches Signal, dass nun eine neue Jahreszeit beginnt und die Lebensgeister allerorten wieder zum Leben erwachen. Rund 70 Kinder zwischen einem und zwölf Jahren und 50 Erwachsene versammelten



Die Kostümvelfalt möge ein Vorbote auf die Farben des Frühlings sein.

Tierwelt wie Frösche, Pferde, Katzen und Zebras machten den Rütihof unsicher. Sogar einige der Begleit-



Im Umzug durch den Rütihof den Winter austreiben.

(Fotos: Paolo Liistro)

personen und Eltern hatten sich ins Kostüm gestürzt und standen ihren Kindern in punkto phantasievolle Bekleidung in nichts nach.

Weil so viel Lärmen und närrisches Treiben hungrig macht, war-

Erdbeersirup auf die fröhliche Schar. Bei Karnevalsmusik konnten die Cowboys und Ritter anschliessend endlich die Schlachten austragen, auf die sie schon so lange gewartet hatten, während sich die Prinzessinnen und Zebras auf der Rutschbahn drängten und Pippi Langstrumpf die Superhelden zu einer Partie Kegeln aufforderte. Entspannt und harmonisch liess man den Nachmittag ausklingen und die letzten müden Teilnehmer machten sich erst bei Einbruch der Dunkelheit auf den Heimweg. Damit ist die Fasnachtszeit für dieses Jahr auch im Rütihof endgültig abgeschlossen, doch bald schon warten neue vom Eltern- und Freizeitclub organisierte Anlässe auf die Quartierbevölkerung. Mit dem gemeinsamen Eierfärben werden am 31. März Ostervorbereitungen getroffen und falls der Winter danach doch noch einmal zurückkommen sollte, wird ihm spätestens mit dem Böögverbrennen auf dem Bauspielplatz am 18. April endgültig der Garaus gemacht werden. Die Zeichen stehen ganz eindeutig auf Frühling.

Eingesandt von Dagmar Schröder, Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Trainingslager 1. Mannschaft SVH

Wie jedes Jahr im Februar, begab sich die erste Mannschaft des SV Höngg, mitsamt Staff, auch dieses Jahr wieder für eine Woche in den Süden der iberischen Halbinsel, genauer ins wunderschöne Marbella, um sich auf die Rückrunde vorzubereiten.

Während sieben Tagen sollte endlich wieder auf saftigem und vor allem natürlichem Grün trainiert werden, nachdem die lange und harte Vorbereitung bisher ausschliesslich auf künstlicher Unterlage bestritten werden konnte. So fand man dann auch tatsächlich hervorragende Verhältnisse vor, sowohl in der Trainingsanlage wie auch im Hotel. Bestätigt wurde dies mitunter auch dadurch,

Zielsetzungen für dieses Trainingslager sowie auch für die bevorstehende Aufholjagd in der Rückrunde diskutiert. Der Tenor schien klar: Zur alten Stärke der ersten sieben Spiele der Hinrunde zurückfinden und die Tabelle mit dem offensichtlich angeborenen, aber zwischenzeitlich etwas vergessenen Höngger Winner-Gen von hinten aufrufen.

Zuerst Training, dann Spiel

Nach vier Trainingseinheiten stand am Montagabend dann das erste Trainingsspiel auf dem Programm. Gegner war die CD Union Deportiva Marbella, welche sonst in der vierthöchsten Liga Spaniens spielt. Nach einem sensationellen Seitfall-

meingefährliche Sportart, zumindest wenn man eine Fussballmannschaft, welche schon von Natur aus mehr Gefühl in den Füßen als in den Händen hat, auf die Bahn lässt. Ausser ein paar brennenden Karts gab es jedoch keine Kollateralschäden, sodass sich Michael Ryser, in Kart Nummer acht, als souveränen Sieger feiern lassen konnte und Topfavorit Demasi eiskalt auf Distanz zu halten wusste.

Der Freitagmorgen ist schnell erzählt: Als Belohnung für die guten Testspiele durfte nochmals jeder Einzelne seine konditionellen Fähigkeiten bei einem Test derselbigen unter Beweis stellen. Die ganze Geschichte war ein grosser Spass, was ausser dem Körper des Ersatztorhüters sicherlich alle unterschreiben würden.



Mit Spaniens Sonne im Gepäck frisch trainiert auf zum Ligaerhalt: erste Mannschaft und Staff des SV Höngg.

(zvg)

dass man die Trainingsanlage ausschliesslich mit Profi-Mannschaften wie Spartak Moskau, Alania Vladikavkas oder auch dem FC Sion teilte. Als Draufgabe hatte der SVH dann sogar die Ehre, sich beim Kampf am Hotelbuffet mit dem FK Molde, trainiert von der Manchester-United-Legende Ole Gunnar Solskjaer, messen zu dürfen. Das Resultat fiel hier ziemlich klar zu Gunsten der Höngger aus, schienen doch die «Wikingen» immer einen aufdoktrinierten Umweg um alles als «ungesund» proklamierte Essen machen zu müssen.

Auf der Grundkondition aufbauen

Nun aber zurück vom Neben- auf den Hauptschauplatz, zum eigentlichen Trainingsbetrieb. Ziemlich bald nach der Ankunft am Samstag wurde die ganze Mannschaft bereits zum ersten Training aufgeboden. Nachdem die konditionellen Voraussetzungen bereits in den vergangenen sechs Wochen gelegt worden waren, wurde in fast sämtlichen neun Einheiten in dieser Woche das Augenmerk mehr auf taktische und technische Ausführungen gelegt. Ergänzt wurden diese Trainings durch zwei Testpartien sowie einem Pádel-Turnier. Pádel, dies sei für alle Nicht-Spanier vereinfacht erklärt, ist eine Sportart für Leute, denen das Tennisracket zu lang ist oder das Squashspielen zu gefährlich erscheint. Auch die Runden auf der Gokart-Bahn hatten es in sich. Doch weiter in chronologischer Ordnung. Am Samstagabend wurden in einer gut zweistündigen Sitzung die

zieher – also einer seitlichen Abnahme aus der Luft –, von Toni «National» Dupovac in der ersten Minute, übergaben die Höngger den Ball den Gastgebern kurzerhand für 45 Minuten, damit man seine gut organisierte, taktisch einwandfrei eingestellte Defensive hinsichtlich des YF-Spiels zum Saisonstart vom 10. März testen konnte. Da die Spanier auf diesen taktischen Schachzug offensichtlich hereinfließen, hatte man den Gegner nun genau da, wo man ihn haben wollte: in unendlicher Selbstsicherheit schwelgend. So wechselte man zur zweiten Hälfte die halbe Mannschaft aus, nahm den Ball jetzt wieder in die eigenen Füße und erzielte durch Sturmtank Eugster, per exquisitem Heber, gar noch den 2:0-Endstand.

Am Mittwochnachmittag stand das zweite Testspiel unter spanischer Sonne auf dem Programm. Gegen den Schweizer Erstligisten FC Schötz entwickelte sich von Beginn weg ein zeitweise etwas überhartes Spiel, in welchem sich die beiden Teams fast gänzlich gegenseitig neutralisierten. Auch nach dem Pausensangria änderte sich daran wenig, abgesehen von der Szene, als die Höngger einen Stötzer Stürmer «vergassen», welcher dies zum 1:0-Endresultat ausnützte.

Pádel-Turnier und Gokartfahren als Ausgleich

Donnerstags war dann am Morgen ein Pádel-Turnier angesetzt. Einige nahmen es ernster als andere, Spass schienen jedoch alle an dieser etwas anderen Art des Auslaufens zu haben. Gewonnen wurde das Turnier von Ronny Petro mit seinem Partner, der hier nicht genannt werden möchte, da Trainer ja bekanntlich nicht gerne im Rampenlicht stehen. Nachmittags bot sich dann auf der Kartbahn die Chance, Revanche zu nehmen, was einige sehr wörtlich nahmen: Gokart erwies sich als ge-

Höngger Judoerfolge

Nach insgesamt viermal Bronze, dreizehnmal Silber und zweimal Gold wollten die Leiter der Judo-schule Regensdorf auch dieses Jahr ihren Schülern mit gutem Beispiel vorangehen und starteten wieder an der Schweizer Meisterschaft. Dieses Jahr fand sie in Morges bei Lausanne statt.

In einer «Kata» werden die Grundprinzipien der Techniken möglichst präzise, dynamisch und effektiv dargestellt. Die jeweils zwei Athleten werden in einem Wettbewerb von fünf Juroren beurteilt. Wie bei anderen vergleichbaren Sportarten werden die höchste und tiefste Punktzahl gestrichen, die mittleren drei addiert. Thomas Willi, der im Asia Budo Center in Höngg Junioren trainiert, und sein Partner Patric Bürgi entschieden sich dieses Jahr, nur in zwei statt drei Katas zu starten, um sich ganz auf diese fokussieren zu können.

Bronze in der Form der Entscheidung

Als Erstes stand die «Kime-no-kata» auf dem Programm. Thomas Willi griff nach festgelegter Reihenfolge mit Schlägen, Tritten, Messer oder Schwert an. Die Angriffe müssen möglichst präzise und entschlossen durchgeführt werden. Patric Bürgi musste sich ebenfalls mit festgelegten Techniken verteidigen. Die beiden legten in der Vorbereitung viel Gewicht auf diese Kata, da sie viele feine Feinheiten beinhaltet. Ein spannender Rhythmus von ruhigen Bewegungen und explosiven, kraftvollen Techniken fasziniert die 33-Jährigen.

Im nervösen Wettkampfstress konnten noch nicht alle Details von Trainer Gerry Tschertter umgesetzt

werden, aber es blieb ein guter dritter Platz.

Silber in der Königsklasse

Die zweite Medaille strebten die Nationalmannschaftsmitglieder in der Nage-no-kata an. Die Form des Wurfens zeigt alle fünf Wurfgruppen à je drei Würfe, die jeweils rechts und links vorgeführt werden. Für einen Judoka ist diese Kata die Königsdisziplin, da die Prinzipien der Würfe gezeigt werden müssen. Diese Form ist auch die populärste, mit der höchsten Leistungsdichte. Judokas benötigen diese für die Prüfung zum ersten Schwarzgurt. Viele Sachverständige lobten das Duo Thomas Willi/Patric Bürgi für seine Darbietung. So



zum Beispiel der Juror Erich Hänni, welcher 1964 selber Olympiasilber im Wettkampf gewonnen hat. Seiner Meinung nach zeigten die zwei Männer schon lange nicht mehr eine so gute Leistung. Leider reichte es dennoch nur für die Silbermedaille.

Das Fazit von Thomas Willi und Patric Bürgi: «Es war eine gute Vorbereitung und leistungsmässig ein sehr gutes Turnier. Viel besser hätte es nicht laufen können, einzig resultatemässig verlief es nicht ganz wunschgemäss. Silber und Bronze an einer Schweizer Meisterschaft ist aber ein gutes Resultat.» Das Ziel sei dennoch Gold. (e)



Patric Bürgi und Thomas Willi (v.l.) sind zufrieden mit ihrer Leistung an der Schweizer Meisterschaft.

(zvg)

Energie aufbauen – Nerven stärken

Wenn die Natur mit aller Kraft in den Frühling startet, fühlen sich viele Menschen besonders müde. Wer unter Frühjahrsmüdigkeit leidet, kann die Traditionelle Chinesische Medizin nutzen, um sie zu vertreiben. TCM hat zum Ziel, den Organismus wieder ins Gleichgewicht zu bringen, Schmerzen zu lindern, Krankheiten zu behandeln sowie das Immunsystem zu stärken. TCMswiss AG ist eine junge und dynamische Gruppe in der Schweiz. Sie bietet den Patienten hochstehende medizinische Dienstleistungen und verbindet die chinesische Tradition mit Schweizer Qualität. In allen 14 Praxen therapieren ausschliesslich erfahrene chinesische Ärzte mit Studienabschluss. Zudem arbeiten sie mit dem renommierten Ersten Universitätsspital für TCM Tianjin zusammen.



Praxisteam Höngg

Frühjahrs-müdigkeit

Vorbeugen, nicht leiden

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage

Praxis Höngg
Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich
Telefon 044 340 18 18
www.tcmswiss.ch

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.

Rückrundenstart
Samstag, 10. März, 14.30 Uhr:
Höngg 1 gegen YF Juventus,
Sportplatz Juchhof 1.
Sportberichte jeweils in der
Folgewoche im «Höngger».

Zeit anders erleben

Der Hönegger Grafikdesigner Andreas Mossner hat 2007 mit «Partime» eine Uhr der speziellen Art lanciert: Sie verzichtet auf Zeiger und vermittelt die Zeit als geometrisches Bild. An der «Baselworld 2012» zeigt er «Partime» erstmals als Armbanduhr.

Das Prinzip von Partime-Uhren ist verblüffend und einfach zugleich: Ein rechter Winkel auf rundem Zifferblatt veranschaulicht horizontal die Stunden und vertikal die Minuten.

In Hönegg kann man grosse Uhren im Restaurant Die Waid begutachten. Die Armbanduhr ist in Hönegg bereits bei Silberschmied Spitzbarth an der Limmattalstrasse 140 sowie bei Goldschmiede und Schmuck Brian an der Limmattalstrasse 220 erhältlich. Informationen unter www.partime.ch.

Die Uhr kommt ohne Zeiger aus, die Zeit macht sie in Flächen erlebbar. Zwei Skalen sorgen für Orientierung.

Das Unternehmen Partime, Advision AG, ist im Technopark Zürich zuhause, wo Andreas Mossner seine Uhren entwickelt und gestaltet. 2007 hat er seine erste «Partime»-Wanduhr vor über 400 Gästen eingeweiht. Der Erstling mit einem Durchmesser von 80 Zentimetern verfügt über 4860 blaue LED-Lämpchen. Bald folgten die Grossuhr an der Kirche Sihlcity und Wanduhren in diversen Szenereaurants, Bars und Clubs, auch ein Tischmodell wurde bereits lanciert.

Das Bild der Zeit

Als moderne Variation einer Sanduhr regt «Partime» zum Nachdenken an. Die vergangene Zeit ist der «Part» in der einen Farbe, «Time» die kommenden Stunden in der anderen. Neu



ist «Partime» als Herrenarmbanduhr in einer limitierten und nummerierten Auflage von 500 Exemplaren erhältlich. Andreas Mossner zeigt sein

jüngstes Designobjekt erstmals in der «Hall of Fascinations» an der «Baselworld», der Weltmesse für Uhren und Schmuck, welche vom 8. bis 15. März in der Messe Basel stattfindet.

Die trendige Schweizer Armbanduhr, welche in Biel hergestellt wird, hat auch bezüglich Funktionalität viel zu bieten. So verfügt sie über ein kratzfestes Mineralglas, ein tintenblaues LCD-Display und ein Quarzwerk. Das Gehäuse ist aus rostfreiem Stahl gefertigt, bis dreissig Meter wasserdicht und stossfest. Der Durchmesser der Armbanduhr beträgt 45 Millimeter, der Einführungspreis 498 Franken.

Erhältlich ist der Zeitmesser als Modell «Classic» mit weisser Skala auf schwarzem Grund, befestigt an schwarzem Silikonband. An der «Baselworld» sind zudem Prototypen mit schwarzem und goldenem Gehäuse zu bewundern. (pr)

ISLER REIST

Die Zuckerinsel Negros und das Erdbeben



Von Tacloban bin ich mit dem Flugzeug nach Cebu City und anschliessend mit einem Schiff nach Negros gelangt. Hier befinden sich die grössten Zuckerplantagen der Philippinen. Früher haben Dampflokomotiven, die manchmal noch auf Abstellgleisen oder bereits in Museen zu bewundern sind, die Ernte zu den Raffinerien gefahren. Heute sind Dieselloks oder Lastautos unterwegs. Hier hatten zuvor einige wohlhabende «Zuckerbarone», die auf luxuriösen Haziendas residierten, die wirtschaftliche und politische Macht. Die von ihnen abhängigen Erntehelfer und Feldarbeiter wurden ausgebeutet. Bis 1985 hat man mit dem Zucker weitgehend eine Monokultur betrieben. Als dann auf dem Weltmarkt der Zuckerpreis drastisch einbrach und sich eine schwere wirtschaftliche Depression breitmachte, sind viele der Plantagenarbeiter mit ihren Fa-

milien in die Bergregionen abgewandert, wo noch abgeschieden einige Gruppen der Ureinwohner, die Negritos, leben. Man hat begonnen, auch andere landwirtschaftliche Erzeugnisse anzubauen. Seit der Zuckerpreis wieder angezogen hat, scheint sich auch das soziale Verhältnis zwischen den Baronen und ihren Untergebenen gebessert zu haben und die zweisprachige Insel erlebt wieder einen Aufschwung.

In Dumaguete, der Hauptstadt von Negros Oriental, wo man Cebuano spricht, habe ich Paul Pfyl, einen «alten Hönegger», getroffen. Bis zu seiner Pensionierung betrieb er im Riedhof, wo heute die Garage Riedhof ist, eine Autolackierwerkstatt. Seit bereits einem Vierteljahrhundert lebt Paul Pfyl nun auf den Philippinen und verwirklicht seinen Traum: Er malt Bilder, vorwiegend mit Acrylfarbe, formt Figuren, Reliefs und erstellt sogar Statuen. Er ist eine Persönlichkeit in der Stadt und man kennt ihn überall. Seine Werke trifft man auch an öffentlichen Plätzen und sogar in der Universität an. Er wohnt in seiner

«Gallery Giordano», inmitten vieler seiner Kunstgegenstände.

Die Weiterreise habe ich mit normalen Passagierbussen angetreten. In Sipalay, bereits in Negros Oriental, an der Westküste, hat es mir am besten gefallen. Zwei langgezogene Sandstrände mit etlichen Restaurants laden zum Flanieren ein und im hügeligen Hinterland lassen sich schöne Aussichtspunkte erreichen. Ganz in der Nähe gab es am Fluss Bacuyongan Anfang 1982 einen Goldrausch. Nachdem bei staatlichen Bohrungen bis zu 300 Metern Tiefe mehr als zehn Millionen Tonnen Gestein mit einem Gehalt von drei Gramm Gold pro Tonne festgestellt wurden, hat die Regierung das Goldsuchen in diesem Gebiet Ende 1982 verboten.

Allein hier liegen also, wenn ich richtig gerechnet habe, 30 000 Kilo Gold unter der Erde. Eigentlich erstaunlich, dass die Philippinen viele ihrer Bodenschätze horten und nicht abbauen.

Von Kabankalan aus war ich wieder per Bus unterwegs. Es ging quer über die Insel, zurück zur Ostküste.

Auf der Fahrt ist mir aufgefallen, wie viele Rodungen das Hochland aufweist. Um Farmland zu gewinnen, hat man brandgerodet. Nach solchen Kahlschlägen kommt es bei langen und ergiebigen Regenfällen sowie bei Erdbeben immer wieder zu Murgängen, bei denen oft viele Menschenleben und grosse Sachbeschädigungen zu beklagen sind. Seit Anfang 1989 ist diese Abholzung landesweit verboten worden. Und dennoch kam es 1991 zu einem Desaster, bei dem 5000 Personen umkamen.

In Dumaguete habe ich nochmals Paul Pfyl die Ehre erwiesen. Am 6. Februar hat dann hier drei Mal die Erde gebebt. Das Epizentrum war nur 80 Kilometer nördlich von Dumaguete entfernt. Drei Stunden vor dem ersten Beben bin ich nach Cebu City geflogen. Auch dort hat es gewackelt, aber im Gegensatz zu Negros hat es nur geringfügige Schäden, keine Murgänge und keine Toten gegeben. Die dabei ausgebrochene Panik wird mir ewig in Erinnerung bleiben.

HERMANN ISLER, WWW.ICHTHERAPIE.CH

MEINUNGEN

Zwei Entgegnungen auf den Leserbrief von J. Berger

Seit 22 Jahren wohnen Sie in Hönegg. Die Schiessanlage Höneggerberg besteht bereits seit über 80 Jahren. Ist Ihnen in all den Jahren nie aufgefallen, dass der Schiesslärm von Jahr zu Jahr abgenommen hat? Nicht nur die Anzahl Wehrpflichtiger, die das Obligatorische schiessen müssen, sind weniger geworden, sondern auch die Schiessvereine haben ständig Mitglieder verloren. Noch bis vor wenigen Jahren wurde fast jeden Samstag von morgens bis abends geschossen. Heute sind es meist nur noch zwei Stunden pro Tag. Ausser an zwei Tagen wird auch sonntags nicht mehr geschossen. Geniessen Sie doch die vielen schiessfreien Stunden und seien Sie etwas tolerant gegenüber Leuten, die einen anspruchsvollen, aber leider auch lärmigen Sport betreiben.

H. LOREK, SCHÜTZENMEISTER

Ich wohne seit einiger Zeit im Altersheim Riedhof. Mein Lieblingsaufenthaltsort ist unsere Dachterrasse. Sie liegt in der Luftlinie zum Höneggerberg, so dass man die Schüsse sehr gut hören kann. Im Gegensatz zu Ihnen stören sie mich nicht, im Gegenteil. Ich bin auf dem Land in der Nähe eines Schiessstandes aufgewachsen. Jeden Samstag und Sonntag wurde dort geschossen, das gehörte zum Wochenende. In unserem oft eintönigen Tagesablauf weiss man kaum noch, welcher Tag es ist. Dann fallen Schüsse, und man weiss «Aha, Samstag oder Sonntag!» Es gibt weiss Gott schlimmere Lärmquellen als die paar Schüsse an einzelnen Tagen. Ich freue mich auch an den Flugzeugen, die über unser Dach wegbrausen. Übrigens: In der Drogerie verkauft man Ihnen gerne Oropax.

LENI FELLER, 8049 ZÜRICH

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf einen Artikel im «Hönegger» oder aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen. E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch.

Vorschau auf den Pfaditag bei den Römern

Vor 1933 Jahren wurde Pompeji verschüttet. Erst kürzlich bekannt wurde, dass dort seit Urzeiten ein Römerschatz vergraben liegt. Einige Römer haben jetzt aber den Weg zur Pfadi St. Mauritius-Nansen gefunden und dort alles erzählt – von der Stadt, über die mittlerweile ein Wald gewachsen ist, von den vielen Menschen, die den Römerschatz bisher erfolglos gesucht haben. Bloss die Stelle, an welcher der Schatz genau vergraben liegt,

kennen sie nicht. Und deshalb brauchen sie Hilfe. Kinder und Jugendliche von fünf bis 16 Jahren, welche einen spannenden Nachmittag voller Abenteuer erleben möchten und mit ihren Freunden das uralte Vermächtnis der alten Römer freilegen wollen, können am Samstag, 24. März, um 13.30 Uhr auf den Bläsiplatz kommen. Waldaugliche Kleidung und viel Abenteuerlust mitbringen. Ende: 17.30 Uhr auf dem Bläsiplatz. (e)

Gratis-Inserate

in der

Hönegger



ZEITUNG

können wir leider nicht anbieten. Aber

Gratis-Gestaltung

für bestehende oder neue Inserate schon.

Rufen Sie uns einfach an und teilen Sie uns Ihren Wunschtermin mit: Telefon 043 311 58 81 oder senden Sie ein E-Mail an: inserate@hoengger.ch

RUND UM HÖNGG

Weltnierentag im Stadtspital Waid

Donnerstag, 8. März, 18 bis 21 Uhr, Publikumsvortrag «Nierenleiden: Die Volkskrankheit von morgen?», Erfahrungen eines Nierenpatienten, kostenloser Nierentest, Apéro. Stadtspital Waid, Tièchestrasse 99.

Einschwingen in den Frühling

Freitag, 9. März, 14.30 bis 15.30 Uhr, mit Musik und einfachen Bewegungsübungen Körper und Seele einstimmen. Altersheim Sydefädeli, Höneggerstrasse 119.

Kinderkleider- und Velobörse

Freitag, 9. März, 17.30 bis 19.30 Uhr und Samstag, 10. März, 9 bis 12 Uhr, Frühlings- und Sommer-Kinderkleider ab Grösse 62. Keine Spielsachen. Reformierte Kirche Oberengstringen, Goldschmiedstrasse 9.

Holz sammeln in Unterengstringen

Samstag, 10. März und Samstag, 17. März, jeweils 13.30, Holz sammeln für das Mitfasten-Fest. Besammlung: Bergstrasse beim Waldeingang Dicke Berta, Unterengstringen.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 11. März, 11.30 Uhr, Führung «Eintauchen in die Meereswelt des Monte San Giorgio im Tessin»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Amphibien» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Spieltreff GZ Roos

Freitag, 16. März, 14 bis 16.30 Uhr, Spielen für Menschen ab 55 Jahren: Karten-, Würfel-, Strategie-, Wort- oder Geschicklichkeitsspiele. GZ Roos, Ludothek, Roosstrasse 40, Regensdorf.

Konzert der Sparrow Brothers

Freitag, 16. März, 14.30, fetzige Rhythmen, herzzerreissende Songs und englischer Humor. Altersheim Sydefädeli, Cafeteria, Höneggerstrasse 119.

«Boppin'B Showgroup»

Freitag, 16. März, 20 Uhr, die «Boppin'B Showgroup» wird mit ihrer ganz eigenen Interpretation des Rock 'n' Roll die Bühne zum Mitfasten-Start unsicher machen. Gemeindesaal Büel, Büelstrasse 15, Unterengstringen.



Benedikt Gschwind, Kantonrat SP

«Wer bei der Arbeit immer mehr Leistung erbringen muss, braucht auch mehr Ferien.»



www.sechswochenferien.ch

11. März 2012

Anlaufstelle/Koordination
Publikation im «Höngger» Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an: <i>Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Gesundheit
«Höngg Vital» Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen. <i>Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33 LvR@hin.ch</i>
vitaswiss/Volksgesundheit <i>Sektion Zürich Altstetten/Höngg Tel. P 044 492 67 97</i>
Gewerbe
Verein Handel und Gewerbe, HGH <i>Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch www.hoengg.ch</i>
Hobby und Natur
Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein <i>Präsidentin Astrid Leuch, Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr) astrid.leuch@bluewin.ch</i>
Familiengartenverein Höngg In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt. <i>Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11 alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch</i>
Förderverein Tierpark Waidberg Zürich Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren. <i>Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch</i>
Natur- und Vogelschutzverein Höngg Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten. <i>Präsidentin Susanne Ruppen, Telefon 044 362 11 23, www.nvvoengg.ch</i>
Schachclub Höngg Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11. <i>Präsident Guido Osio, osio@mails.ch, Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40 osio@mails.ch</i>
Kind / Jugend / Familie
Cevi Züri 10 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen! <i>Kontaktperson für Mädchen: Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35 Kontaktperson für Jungs: Christoph Müller (Trick), Telefon 044 362 17 79, www.zh10.ch</i>
Eltern- und Freizeitclub Rütihof Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch) <i>Präsident: Paolo Liistro, Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch</i>
Jufo-Bar Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. <i>Fabienne Loser, Jugendarbeiterin, Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch</i>
Jugendsiedlung Heizenholz <i>Leiter Roger Kaufmann, Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36 Fax G 044 344 36 40 www.heizenholz.ch</i>
Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an! <i>André Bürklev v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74 E-Mail: al@pfadismn.ch www.pfadismn.ch</i>

Kind / Jugend / Familie
Musicalprojekt Zürich 10 Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird. <i>Vereinspräsident: Walter Zweifel, Telefon 044 342 21 49 Kontakt: Mirjam Niederöst: mirjam.niederoest@bluewin.ch www.musicalprojekt.ch</i>
Kirche
Kath. Pfarramt Heilig Geist <i>Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin, Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30 info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch</i>
Ref. Kirchgemeinde Höngg Sekretariat: Telefon 043 311 40 60 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66 www.refhoengg.ch <i>Präsident Jean E. Bollier, Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47 jean.bollier@zh.ref.ch</i>
Kultur
CaféZeit Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren. <i>Präsidentin Rosemarie Wydler, Tel. 079 567 40 27</i>
Forum Höngg Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier. <i>Präsident François G. Baer, Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44, baer@toolnet.ch</i>
OK Wümmetfäscht Höngg Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen. <i>Präsidentin Emerita Seiler, Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64 www.wümmetfäscht.ch</i>
Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulferien) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungs sonntagen 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorge», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung. Preis auf Anfrage. <i>Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80 frey.beatus@bluewin.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Trachtengruppe Höngg Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a! <i>Präsidentin Gaby Heidelberg, Telefon P 044 401 42 79 gaby.heidelberg@bluewin.ch</i>
Verein der Bierfreunde Höngg Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen. <i>Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33, roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch</i>
Verein Tram Museum Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen. <i>Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch</i>
Verschönerungsverein Höngg Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung. <i>Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92, G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch</i>
Zürcher Freizeit-Bühne Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen! <i>Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63, zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch</i>
Zunft Höngg Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich. <i>Zunftmeister: Daniel Fontolliet: P 044 342 46 31, G 044 341 46 16, dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch</i>

Musik
Frauenchor Höngg «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte: <i>Mareli Mulders, Präsidentin Telefon 079 755 39 21 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch www.frauenchorhoengg.ch</i>
gospelsingers.ch Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg. <i>Präsidentin Antonia Walther, info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69 www.gospelsingers.ch</i>
Jazz Circle Höngg Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger». <i>Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch www.jazzcirclehoengg.ch.vu</i>
Männerchor Höngg Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis. <i>Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com Telefon 079 303 05 63 www.maennerchor-hoengg.ch</i>
Musikverein Zürich-Höngg Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg. <i>Präsident: Christian Bohli christian.bohli@hoenggermusik.ch, Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch</i>
Sinfonietta Höngg Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. <i>Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch, Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06</i>
Ref. Kirchenchor Höngg Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied! <i>Ursula Holtbecker, Präsidentin, Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch www.refhoengg.ch → Erwachsene → Kirchenchor</i>
Werdinsel-Openair Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet. <i>Präsident Ruedi Reding, Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21 www.werdinselopenair.ch</i>
Soziales
@ktivi@ Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien. <i>Paul Ott, Telefon 044 341 41 67 paul.ott@bluewin.ch</i>
Computeria Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs. <i>Werner Züst, Telefon 044 362 28 09 www.computeria-zuerich.ch</i>
Heizenholz Wohn- und Tageszentrum Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb. <i>Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36 www.info.heizenholz@zkh.ch</i>
Kiwanis Club Höngg <i>Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54, Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch www.kiwanis-hoengg.ch</i>
Krankensmobilenmagazin Höngg Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.). <i>Verwalterin Heidi Herzog, Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20 www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>
Samariterverein Höngg Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen. <i>Präsidentin Heidi Morger Telefon 044 341 28 72 heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>
Verein Alterswohnheim Riedhof Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt. <i>Präsident: Ueli Bernhard, Leitung: Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66, info@riedhof.ch, www.riedhof.ch</i>

Soziales
Verein Claro-Weltladen Höngg Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen. <i>Canto Verde Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich, Telefon 044 341 03 01, www.claro.ch</i>
Verein Wohnzentrum Frankental Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen. <i>Ueli Zolliker, Institutionsleiter, Tel. G. 043 211 44 90, www.frankental.ch vwf-institutionsleiter@frankental.ch</i>
Nachbarschaftshilfe Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im Quartiertreff Höngg: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 9 bis 11 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen. <i>hoengg@nachbarschaftshilfe.ch www.nachbarschaftshilfe.ch</i>
Frauenverein Höngg Mittagstisch für Primarschüler <i>Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69</i> Babysitter-Vermittlungsdienst <i>Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63</i> <i>Präsidentin Edith Erni, Telefon 079 641 15 83, edith.erni@sunrise.ch</i>
Soziokultur Höngg/Rütihof Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier. <i>Markus Kaufmann, Telefon 044 342 91 05 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg</i>
Hauserstiftung Altersheim Höngg Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger». <i>Walter Martinet, Heimleiter, Telefon G 044 341 73 74, hauserstiftung@bluewin.ch</i>
Sport
Armbrustschützen Höngg Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch. <i>Präsident Peter de Zordi, Tel. 044 840 55 38 peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg</i>
Berg-Club Höngg Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen. <i>Präsident Ruedi Hässig, Telefon 044 750 18 24 www.bergclub-hoengg.ch</i>
Junioren und Jungschützenkurs der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen <i>Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49 petrocchi@bluewin.ch</i>
MTC Höngg Männer Turnclub Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball. <i>Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04 Telefon G 044 439 10 57 werner.herzog@tiscalinet.ch</i>
Nautischer Club Zürich Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren. <i>Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26 www.ncz.ch</i>
Pontonier-Sportverein Zürich Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr. <i>Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38 stefan.buechi@hopro.ch www.zueripontonier.ch</i>
Pro Senectute Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen <i>Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00</i>
Radfahrerverein Höngg Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag). <i>Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch</i>
Roller Club Zürich Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4). <i>Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73, G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch</i>

Sport
Senioren Turner Höngg Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness. <i>Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65, max.habluetzel@swissonline.ch</i>
SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze. <i>Präsidentin Giovanna Gilli, Telefon 044 590 22 64, hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg</i>
Sportverein Höngg Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen. <i>Präsident Martin Gubler, Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77 www.svhoengg.ch</i>
Sportfischer-Verein Höngg <i>Am Giessen 15 8049 Zürich</i>
Standschützen Höngg Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg? <i>Präsident Bruno Grossmann, Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26 brugro@bluewin.ch</i> <i>Jungschützenleiter Renato Petrocchi, Telefon 077 433 54 14 www.standschuetzen-hoengg.ch</i>
Tennis-Club Höngg <i>Präsident ad-interim Beat Stirnimann Telefon 044 341 15 23 b.stirnimann.degen@hispeed.ch</i>
Turnverein Höngg Sport für Manne, Fraue und Chind. <i>www.tvhoengg.ch</i>
Tischtennis-Club Höngg <i>Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06 ww.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch</i>
Verein Volley Höngg Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings. <i>Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86, presidentin@volleyhoengg.ch, www.volleyhoengg.ch</i>
Wasserfahrclub Hard Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof. <i>Präsident Martin Sommerhalder, Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23 www.wfchard.ch</i>
Parteien
CVP Zürich 10 Liberal-sozial für Zürich. <i>Präsident: Oliver Dudler, Telefon 079 379 51 15 dudler@cvp-aargau.ch www.cvp2011.ch</i>
EVP Zürich 10 Christliche Werte, menschliche Politik <i>Präsidentin: Claudia Rabelbauer, Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch www.evpzh.ch</i>
FDP Zürich 10 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz <i>Präsident: Andreas Egli, Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch www.fdp-zh10.ch</i>
GLP Zürich Kreis 6 und 10 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren. <i>Präsidentin: Eva Gutmann eva.gutmann@grunliberale.ch</i>
SP Zürich 10 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg. <i>Co-Präsidentin: Sandra Tinner E-Mail: sandra@tinner.net, www.sp10.ch</i>
SVP Zürich 10 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent <i>Präsident: Martin Bürlimann, Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch</i>



Das Neuste aus Höngg immer auf:

www.hoengger.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Donnerstag, 8. März</i> 20.00 Kirchenchor-Probe, Kirchgemeindehaus, Peter Aregger, Kantor <i>Freitag, 9. März</i> 18.30 «spirit»-Jugendgottesdienst Roland Gisler, SD, Pfr. René Schärer 20.00 Musical-Aufführung, Musicalprojekt Zürich 10: «I do, I do, I do» Kirchgemeindehaus, M. Niederöst, M. Creola, Pfr. R. Schärer, W. Zweifel <i>Samstag, 10. März</i> 10.00 Fiire mit de Chliine Gottesdienst für 0- bis 4-Jährige mit Begleitperson mit anschliessendem Znüni im «Sonnegg» Pfrn. Carola Jost-Franz, Barbara Schweizer und Fiire-Team 20.00 Musical Derniere, Musicalprojekt Zürich 10:«I do, I do, I do» Kirchgemeindehaus M. Niederöst, M. Creola, Pfr. R. Schärer, W. Zweifel <i>Sonntag, 11. März</i> 10.00 Gottesdienst, Christina Reuter, Pfarrvikarin <i>Montag, 12. März</i> 19.30 Meister Eckhart lesen, ref. Kirchgemeindehaus Christina Reuter, Pfarrvikarin <i>Dienstag, 13. März</i> 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof Pfrn. Carola Jost-Franz 14.30 Café Litteraire, ref. Kirchgemeindehaus, weiteres Datum: 17. April, Monika Golling, SD	<i>Mittwoch, 14. März</i> 14.00 Café für alle, «Sonnegg», Margrit Lüscher und Team <i>Donnerstag, 15. März</i> 20.00 Kirchenchor-Probe, ref. Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor <i>Freitag, 16. März</i> 19.30 «Cave» – offener Jugendtreff «Sonnegg» L. Fischer, R. Gisler, SD Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Donnerstag, 8. März</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe 18.30 Neuzuzüger- und Begegnungsabend <i>Freitag, 9. März</i> 11.30 Suppenzmittag. Jeden Freitag in der Fastenzeit kochen Freiwillige aus der Pfarrei eine feine Suppe und laden herzlich dazu ein. <i>Samstag, 10. März</i> 18.00 Heilige Messe <i>Sonntag, 11. März</i> 10.00 Heilige Messe Opfer: Stipendiumfonds für Zürcher Theologiestudierende <i>Donnerstag, 15. März</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe mit Krankensalbung 14.30 @KTIVI@ - Streifzug durch die Höngger Natur Referent Benjamin Kämpfen. Er ist ein profunder Kenner der Höngger Tierwelt. Er wird uns auf einen Streifzug durch unser Quartier mitnehmen und uns auch die weniger bekannten Tiere näherbringen, die wir fast vor unserer Haustüre antreffen können.
--	---

Die Ranunkel – Rose des Frühlings, Blume des Monats März

Es ist fast nicht zu glauben, dass so eine kompakte Blütenknospe sich zu einer imposanten Frühlingsblume entwickeln kann. Die Ranunkel ist einfach überraschend.

Weiss, Gelb, Orange, Rosa, Rot, Violett... wer den Frühling ausgelassen feiern möchte, liegt mit Ranunkeln richtig. Die bildschöne Blume wächst in der Vase noch etwas weiter, was das Frühlingsgefühl noch unterstreicht.

Lateinisches «Fröschlein»

Die Ranunkel ist eine Staude, die aus bizarr geformten Knollen wächst, die wie Klauen aussehen. Der botanische Name Ranunculus stammt aus dem Lateinischen und bedeutet «Fröschlein». Sie trägt diesen Namen, weil sie in freier Natur besonders an feuchtsumpfigen Standorten gedeiht. Die Ranunkel ist auch Symbol für Charme: «Ich finde, Du verfügst über viele Reize», lautete im Viktorianischen Zeitalter die versteckte Botschaft in einem Strauss Ranunkeln.



Reize wollen gepflegt sein

Die Blumen sollten aufrecht in frisches Wasser mit Schnittblumen-nahrung gestellt werden. Besonders lange bereiten sie Freude, wenn die Stiele regelmässig ein Stückchen abgeschnitten und in frisches Wasser gestellt werden. In der Vase sollte nur wenig Wasser sein. Die Blumen halten sich an einem kühlen Platz ohne Zugluft am besten.

Das grüne Wort, abgegeben von Graf Grünart
Gärtnerei René Graf
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch
www.grafgruenart.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Fehlstellung

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
Eintritt jederzeit möglich
079 350 15 66
Roland Spitzbarth, 5. Dan
Rufen Sie uns an!

Früeligs tanz

fiire mit de chliine

Samstag, 10. März, 10 bis 10.30 Uhr

Reformierte Kirche Höngg

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0–4 Jahren zu unserem farbenfrohen «Fiire mit de Chliine» ein. Anschliessend sind alle zum Znüni eingeladen. Wir werden singen, eine Geschichte hören und Gemeinschaft erleben. Anschliessend sind alle zum Znüni eingeladen.

Pfrn. Carola Jost-Franz, Barbara Caroline Schweizer (Telefon 043 300 44 85) und Team.

www.refhoengg.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Sponsorenlauf 17. März, Beginn 9 Uhr

Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen

Am Samstag, 17. März, führt der SV Höngg den traditionellen **Sponsorenlauf** auf dem Hönggerberg durch. Eingeladen sind alle (Vereinsmitglieder), die etwas für ihre Fitness und/oder für die Vereinskasse des SVH tun möchten. Und so geht es: Jeder Sponsor bezahlt einen bestimmten Betrag pro Runde, die sein Läufer in 30 Minuten absolviert.

Besuchen Sie uns doch während der Veranstaltung auf dem Hönggerberg, feuern Sie Ihren Läufer an und gönnen Sie sich etwas in unserem Clubhaus.

SV HÖNGG

www.svhhoengg.ch

Schulthek-Party in Dielsdorf

Am Samstag, 17., und Sonntag, 18. März, steigt in der Mehrzweckhalle «Früebli» in Dielsdorf eine «Thek-Party». Um den Kindern, welche eingeschult werden oder in den Kindergarten kommen, eine grosse Auswahl zu bieten, scheut das Team des Organisators Papeterie Vögeli AG keine Mühe. Ausprobieren kann der Nachwuchs Neuheiten, aber auch Altbewährtes.

Aus Norwegen importiert die Firma rucksackähnliche Schultheks der Firma Beckmann und aus Deutschland die «Ergobags», welche ergono-



misch sehr gut sitzen. Die kleineren Kinder haben die Wahl aus unzähligen Kindergarten-täschchen.

Trendige Rucksackneuheiten für Jugendliche und Erwachsene präsentieren die Marken «Dakine» und «Ra-

coon». Im Dielsdorfer Geschäft findet man das ganze Jahr eine grosse Auswahl und erhält Unterstützung im Servicebereich, beispielsweise bei Reparaturen oder Garantieleistungen. (pr)

Wenn keine Diät funktioniert

Seit Anfang Jahr ist das Stadtspital Waid auch ein Primärzentrum für die sogenannte bariatrische Chirurgie. Operationen wie der Magenbypass sind eine chirurgische Hilfe bei krankhaftem Übergewicht.

Der Anteil der Übergewichtigen in der westlichen Welt nimmt in grossem Ausmass zu. Waren 1992 noch 31,4 Prozent der schweizerischen Bevölkerung übergewichtig, so waren es 2002 schon 38,7 Prozent. Besonders bedenklich sind die Daten bei den Kindern und Jugendlichen: In einer Untersuchung im Kanton Zürich waren im Jahr 2003 über 14 Prozent von ihnen adipös, also schwer übergewichtig.

Internationale Studien wiesen nach, dass krankhaft übergewichtige Patienten mit sogenannt konservativen Massnahmen (kontrollierte Diätprogramme oder Medikamente) keine anhaltende Gewichtsreduktion erreichen können.

Operation als einzige Möglichkeit

Die einzige Therapie, die auf lange Sicht zu einer deutlichen Abnahme des Übergewichtes führt, ist laut



den Studien chirurgischer Art. Hier gibt es verschiedene Techniken, die im Wesentlichen auf zwei Prinzipien ruhen: Einerseits schränkt man die Nahrungszufuhr ein, indem der Magen «verkleinert» wird («Restriktion»), auf der anderen Seite reduziert man durch eine Verkürzung der Darmstrecke die Kalorienaufnahme («Malabsorption»). Das Magenband beispielsweise wirkt nur restriktiv, weil hier die Aufnahmefähigkeit des Magens massiv eingeschränkt wird.

Beim Magenbypass – dem Verfahren, das heute am häufigsten angewendet wird – findet sich eine Kombination von Restriktion und Malabsorption: Es wird also der Magen massiv verkleinert und auch die «Verdauungsstrecke» verkürzt.

Beide Operationen werden heute mit der Knopflochmethode («Laparoskopie») durchgeführt, wobei der Magenbypass die deutlich aufwändigere und technisch schwierigere Methode darstellt, dafür aber auch die viel besseren Resultate liefert. Die chirurgische Therapie kann das Übergewicht reduzieren, zudem können Patienten, welche zusätzlich unter Diabetes Typ II («Alterszucker») leiden, oft geheilt werden.

Welche Patienten dürfen und sollen überhaupt operiert werden? Hier gibt es klare Vorgaben vom Bund: Damit eine bariatrische Operation von den Kassen bezahlt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: – Der Body-Mass-Index BMI muss höher als 35 kg/m² sein. – Die Patientinnen und Patienten müssen bereits konservative Therapien durchgeführt haben, die nicht von Erfolg gekrönt waren. – Die Abklärung, Behandlung und Nachsorge muss interdisziplinär an qualifizierten Zentren erfolgen. (e)

DIE UMFRAGE

Wann «machen Sie ein Theater»?



Irena Lampérth

Ich mache ein Theater, wenn ich müde nach einem anstrengenden Arbeitstag heimkomme und als Erstes über die im Gang verstreuten

Schuhe meiner Kinder stolpere. Richtig Theater spiele ich mit meinem Sohn Seraphin Poseidon: Wir mögen Rollenspiele, ich bin das Burgfräulein und er der edle Ritter, oder ich spiele das unheimliche Gespenst, ganz nach seinem jeweiligen Bedarf.



Thomas Rodemeyer

Theater im übertragenen Sinne mache ich selten. Vor fünfzehn Jahren spielte ich jedoch regelmässig Theater: Die unerschwellig-lustigen Rollen waren meine

liebsten. Heute bin ich nur noch im Hintergrund in der Theater- und Musicalszene tätig, doch reizt es mich sehr, wieder selbst zu spielen – nur fehlt ein passender Verein. Etwas wie das Musicalprojekt Zürich10, einfach für Erwachsene, wäre super.



Désirée Isliker

Theater mache ich oft! Etwa, wenn ich nicht weiss, was für Kleider ich anziehen soll, oder wenn mein Freund nicht das macht, was ich gern hätte. Richtiges Theater gibt es zusätzlich in meinem Leben: Ich selbst besuche in der Schule das Freifach Theater und mache auch meine Maturaarbeit darüber.

INTERVIEWS: MALINI GLOOR

Spielend neue Seiten entdecken

Welches Kind schlüpft nicht gerne in die Rolle der bezaubernden Prinzessin, des erlösenden Helden oder gar der bösen Hexe? Im Kindertheater Märlibühne entdecken Kinder ihre schauspielerischen Seiten.

MALINI GLOOR

Im Kulturkeller des Quartiertreffs ist das Licht gedämpft, doch die Bühne ist hell erleuchtet: Mädchen und Buben zwischen sechs und 14 Jahren spielen eine Theaterszene. Vor der Bühne sitzt «Theaterfrau» Susanne Schloss auf einem Stuhl, das Textbuch auf den Knien. Aufmerksam verfolgt sie das Geschehen auf der Bühne, welches eine Schulszene zeigt, und ruft immer wieder Anweisungen und Anregungen. Die Kinder sollen verschiedene Charaktere darstellen, vom Streber bis zum Klassenclown können sie sich die Rollen aussuchen.

«Was möchtest du für einen Charakter spielen?», fragt die ausgebildete Theaterpädagogin einen kleinen Buben. Ratlos reibt er sich mit den Händen das Gesicht: «Ich weiss



Susanne Schloss inspiriert die Kinder, wie sie ihrem Bühnen-Charakter Leben verleihen können.

(Fotos: Malini Gloor)

es noch nicht», sagt er mit nachdenklicher Stimme. Doch etwas später weiss er es: Er ist der kleine, mutige Schüler, eine Mischung aus Übermut und Vorsicht packt er in die Rolle. «Manchmal dauert es eine Weile, bis Kinder sich aus ihrem realen Leben hinausgetrauen», doch mit der Zeit leben sie richtig auf. Spannend ist, dass Kinder oft Rollen wählen, die

genau das Gegenteil ihres realen Wesens zeigen: Herzige Mädchen wollen oft böse Hexen sein, und lautstarke Buben entdecken auch mal leise Seiten», erzählt Susanne Schloss.

Pures und inszeniertes Leben

Die Hönggerin wuchs in einer Künstlerfamilie auf und hatte schon als Mädchen den Wunsch, Schauspielerin zu werden. «Vor meiner Ausbildung zur Schauspielerin wollte ich zuerst das wirkliche Leben kennen lernen und wurde Krankenschwester», so Susanne Schloss. Nach ihrer ersten Ausbildung besuchte sie die Schauspielschule Zürich, dann das Musisch-Pädagogische Seminar bei Rosmarie Metzenthin.

«Ich habe gerne Kinder um mich»

Seit zwanzig Jahren führt sie Theaterkurse für Buben und Mädchen durch. «Ich mag es, mit Kindern zu arbeiten und habe sie gerne um mich. Sie haben die Gabe, von einer Sekunde in die andere in eine Rolle zu steigen. Wir Erwachsenen fragen uns

vorher meist, wie wir in einer Rolle wirken und wie wir etwas spielen wollen. Kinder hingegen machen einfach. Davon können wir Erwachsenen oft etwas lernen!» Sie selbst spielte viele Jahre lang «Unsichtbares Theater», zum Beispiel als komische Kellnerin oder zusammen mit einem Kollegen ein verschrobenes Ehepaar – dies an Anlässen verschiedenster Art. «Dieser Theaterstil verlangt Improvisationstalent. Genau das möchte ich den Kindern weitergeben: Dass sie einen wachen Geist haben und ihre Ideen fliessen lassen.» Einmal pro Woche treffen sich die Kinder und ihre Theaterleiterin, und dies über mehrere Monate – neue Kinder sind stets willkommen: «Es tut Kindern gut, aus dem Korsett von Schule und Alltag auszubrechen und einfach «sein» zu können. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass gerade sehr aktive Kinder, welche mit Ritalin behandelt werden, bei mir richtig aufblühen, sich bestens konzentrieren und sehr rasch die Texte auswendig können.»

Kontakt: Susanne Schloss, Telefon 076 342 91 17.



Konzentrierte Vorbereitung und angeregte Diskussionen gehören zu den Kindertheaterkursen.

Argentinische Gaumenfreuden zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Steakhouse Argentina in Höngg drei Essensgutscheine im Wert von je 100 Franken.

Im Mai vor einem Jahr öffnete das Restaurant Steakhouse Argentina in

Steakhouse Argentina, täglich geöffnet, Regensdorferstrasse 22, Telefon 043 311 56 33, www.steakhouse-argentina.ch.

Höngg seine Tore. In stilvollem Ambiente – landestypische Accessoires schmücken schlicht und elegant die Räume – werden seither feines argentinisches Rindfleisch und ausgewählte Weine angeboten, bei schönem Wetter auch draussen im Hofbereich. Auf der Karte finden sich landestypische Köstlichkeiten, nebst Fleischgerichten auch vegetarische Speisen, sowie mittags weitere Spezialitäten als preisgünstigere Menüs. Regelmässig wird das Angebot durch monatliche Spezialitäten ergänzt. Passend zum

Konzept werden überwiegend argentinische und chilenische Weine angeboten, auch hier ergänzt durch ein monatliches, regionales Spezialangebot aus der Zweifel-Kelterung.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 13. März, (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@

hoengger.ch. Absender und Stichwort «Steakhouse Argentina» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Steakhouse Argentina» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil!

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgeweche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...



Auflösung

An der Limmattalstrasse 184 steht der Frühling nicht nur vor der Tür.

Nein, auch im Haus selbst, das im Zuge der Neubebauung am Meierhofplatz in alter Form wieder aufgebaut worden ist, steht alles auf Frühling. Denn dort, wo Mitte des 19. Jahrhunderts noch Glasmacher zu Werke gingen, ist heute die Boutique Dialog zuhause. (Foto: Mike Broom)

Hier das nächste «Rätsel»

Die Häuserzeile ist für Höngg markant.

Die Gebäude sehen im Wesentlichen noch gleich aus wie auf dieser Aufnahme, die zirka 1933 entstand. Autos waren damals noch allgemein eine Seltenheit – was sich heute nur noch über solche wie hier abgebildet sagen lässt. Wo aber parkierte es?

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)



Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüti»hofs, sind in den Archiven unterrepräsentiert. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Tel. 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».